



**Macdonalds Amerikareise.**

Freundschaftliche Vorbesprechungen für die Räumlichkeiten...

Präsidentminister Macdonald gab im Unterhaus eine Erklärung über seine Reise nach den Vereinigten Staaten und Kanada ab...

**Politische Rundschau**  
**Deutsches Reich**

Bemerkenswerte Einzelstücke für die Kommunalwahlen. In Preußen, einer der größten Landgemeinden des Reiches...

Einspreiten gegen kommunalistische Verbände. Die Kriminalpolizei in Altona schritt gegen die Führer und Mitglieder des Norddeutschen Arbeiterbundes...

Die Sitzung des Sächsischen Landtags, die sich mit der Abschaffung des 9. Novembers als Feiertag beschäftigen sollte...

Aus In- und Ausland. Berlin. In der Voruntersuchung wegen der Bombenanschläge...

Wahlmänner. Der Kreuzer 'Karlshub' wurde auf der Marinewerft Wilhelmshaven in Dienst gestellt.

Wahlmänner. Der Kreuzer 'Karlshub' wurde auf der Marinewerft Wilhelmshaven in Dienst gestellt.

erfucht wird, das Abgeben des Deutschlandbriefes in den Kinderheimschulen in Deutsch-Oberhessen zu verbieten.

**Die Siegelndorfer Eisenbahnkatastrophe vor Gericht.**

24 Vergehen der sachfälligen Lösung. Vor dem Erweiterten Schöffengericht in Fürth in Bayern begann die Verhandlung gegen den Oberbahnmeister Alfred Stuhlfath...

**Staatsanwalt gegen Reichsbahn.**

Zwischenstück im Fürther Eisenbahnprozess. In dem in Fürth verhandelten Prozess wegen der Siegelndorfer Eisenbahnkatastrophe erhob nach der Verlesung der Anklageschrift der Erste Staatsanwalt...

**Das Symbol des Florian Geyer in Neumünster.**

Die Senze auf der Fahne. Im Bauernprozess in Neumünster erklärte der als Zeuge vernommene Reichsgraf von Watten-Salleren...

**Frauenarbeit und Weihnachtsvorbereitungen.**

Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 28. Oktober bis 2. November hielt die Arbeitslosigkeit in der Reichswehr...

1 1/2 Millionen Arbeitslose in England. Das englische Arbeitsministerium gibt die Zahl der Arbeitslosen mit dem 31. Oktober 1929 mit insgesamt 1 234 000 Personen an.

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

**Ein deutsches Flugzeug in England abgestürzt.**

Sechs Personen getötet. Das deutsche Verkehrsflugzeug 'D. 903', das Mittwoch vormittag um 9 Uhr 45 von englischen Flugplatz...

Unfalligste Wetter. Das Unglück ist wahrscheinlich auf vollkommen unrichtiges Wetter zurückzuführen.

Prinz Ernst, Vertreter von Benz-Mercedes. Der verunglückte Prinz Ernst zu Schaumburg-Lippe war vor einigen Tagen als Vertreter der Firma Benz-Mercedes nach London gekommen.

Wiederholung der Befragung. Die französische Befragung hat Koblenz gekümd. Das Einholen der bisher auf dem Feuerwerksgebäude...



Neuer Vulkanausbruch in Guatemala. Etwa 300 Personen getötet. Nachdem die Tätigkeit des Vulkans Santa Maria in Guatemala schon etwas nachgelassen hatte...

**Berliner Produktendpreise.**

Table with 5 columns: Product name, Unit, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Getreide, Mehl, Butter, etc.



**Oberförsterei Annaburg**  
 Brennholzverkauf am Donnerstag, den 14. Nov. 1929, vorm. 10 Uhr, im Galtshaus Waldschlößchen in Annaburg öffentlich meistbietend aus Fördertel:  
**Kreuz:** Jagen 50, 82, 83; Kiefer: 88 rm Scheit, 61 rm Knüppel, 16 rm Reis I, 10 rm Reis II.  
**Brude:** Jagen 37, 42, 59; Kiefer: 40 rm Scheit, 76 rm Knüppel.  
**Annaburg:** Jagen 109/112, 126, 138, 139, 150/53 = Eiche: 1 rm Scheit, 23 rm Knüppel; Kiefer: 5 rm Scheit, 59 rm Knüppel, 4 rm Reis I, 309 rm Reis II, 226 rm Reis III (Stangenhaufen).  
**Eichenheide:** Jagen 101, 102, 117, 128, 129, 133, 121 = Kiefer: 220 rm Scheit, 144 rm Knüppel, 80 rm Reis I, 434 rm Reis II, 741 rm Reis III (Stangenhaufen).  
 Aenderungen vorbehalten.

**Umzugshalber zu verkaufen:**  
 Große Scheitelbadewanne, großer Kristallspiegel mit Konsole, fast neu, großes massiv gearbeitetes Sofa, gut erhalten, Tafelkavvier, Preis 50 Mt., Boilerfessel, ein. eiserne Bettstelle, Zimmerkronen für Gas und Elektr., Puppenportwagen, 2 Betten, 1 gute Geige und Mandoline, Kohlen- und Stahlklotzen, mehrere Gewehre und ein. Gewehrskrank, 11. Sparderb., 11. Fruchtpresse, grob. massiv. Futterkasten.  
**Scheidt, Postamt.**

**Drachtgeflechte für alle Zwecke**  
 Drahtzäune, Fäden und Forwege, Spalier- u. Gehege-Draht, schwarz u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken, Drahtgitter und Ketten.  
 Einloch-Apparate und Gläser, eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne und emaillierte Eimer und Töpfe.  
**Wilhelm Grahl.**

**Miele-Auto**  
 Waschmaschinen mit Elektro-Motor  
 Wringmaschinen  
 Zentrifugen  
 und Motorrad-Reparaturen  
 Licht- u. Anlasser-Reparaturen  
 Akku-Ladestation  
 Öle (Mobil u. Olexol)  
 Auto-Lederjacken  
 Auto-Lederhandschuhe  
 Auto-Lederkappen  
 Auto-Ersatzteile  
 Auto-Benzin-Station  
**Autogenschweisserei.**  
**Fritz Rödler, Markt 20**  
 Fernruf 253

**Kontobücher**  
 in verschiedenen Stärken und Liniaturen aus gutem Papier und dauerhaft. Einband sind vorrätig bei:  
**Herm. Steinbeiß, Papierhdlg.**

**Denatol erspart das Putzen!**  
 Es hält Messing, Kupfer, Silber und andere Metalle lange Zeit, 2. jahrelang blank, selbst im Regen. Die Verwendungsmöglichkeit ist so vielfältig, daß 90 % der jetzigen Putzarbeit erspart wird.  
**Besonders zu empfehlen zur Erneuerung unansehnlich gewordenen Vorhangslängen, Möbel, Beleuchtungskörper, Kunst- und Tiergegenstände, Möbelbeschläge, Uhren, Tisch- und Küchengeräte, Maschinen und dergl. aus Messing, Kupfer, Silber, Eisen und anderen Metallen.**  
 Zu haben bei: **J. G. Fritzsche.**

**Zeileis-Gallspach**  
 bekannt durch seine **Wunderkuren** über dessen außerordentliche Erfolge an heilungsfähigen Kranken viele Tagesblätter berichten.  
 Nach dieser **Zeileis Methode** (Gefühl, Radium, Hochfrequenz) finden Behandlungen für alle, resp. **chron. Leiden**, statt, täglich 9-2, Mittwochs und Sonntags geschlossen.  
**Schmidt, Jessen, Schweinitzstraße 18.**  
 (Beschlechtskrankheiten werden nicht behandelt.)

**Prima Hammelfleisch**  
 empfiehlt  
**Richard Walter,**  
 Fleischmeister.

**Sonnabend auf dem Wochenmarkt mit Zwiebeln, Weißkohl, Rotkohl, Sellerie u. and. Sach. mehr Kegel.**

Stelle Sonnabend, den 9. Novbr. eine Fabrik

**Aepfel**  
 billig auf dem Wochenmarkt in Annaburg zum Verkauf.  
**Herm. Wolter,**  
 Mönchshöfe.

**Naugt, Schweinitzberge**

**Speise-Kartoffeln,**  
 „Industrie“, Kiefer frei Haus à 3tr. 3.80 Mt.  
**Herm. Wolter,**  
 Mönchshöfe.

**Alle Sorten junges Gemüse**  
 in Büchsen zu haben bei  
**Franz März,**  
 Markt 19.

**Holz wurm-Politur**  
 Garantiertes Mittel gegen Holzwurm und zum Aufstrichen von polierten sowie gestrichenen Möbeln aller Art. Per Fl. 1,35 Mt. empfiehlt  
**Wilh. Kunze.**

**Leimpinsel**  
 wieder vorrätig.  
**Herm. Steinbeiß.**

**Palast-Theater**  
 Freitag—Sonntag Beginn: 20.30 Uhr:  
 Eine lang erwartete Aufführung, das aktuellste, logisch dramatische Thema unserer Zeit: Durch Indignitätsbeweis — und Meinetz unschuldig verurteilt!

**§ 153 — Meineid!**  
 Wegen Mord angeklagt! Der Leidensweg ein Mitter!  
 In schön gezeichneten Bildern entrollt sich ein Geschehen und jetzt mit erschütternder Klarheit, wohnt die Nachlässigkeit eines Eides geführt hat, man atmet auf, wenn sich das schwere Erlebnis löst und die unschuldig Verurteilte dem wirklichen Leben wieder angefügt wird. Ein unerhörtes packender Film und zwar deshalb, weil er durch seine spannende Handlung fesslich ergreift, und das Ganze zu einem Erlebnis gestaltet. (7 Akte).  
 Als zweiten Schläger bringen wir:  
**„In den Händen der Polizei“.**  
 Ein Kriminalfilm mit überaus starker, spannender Handlung in 8 Doppelakten, mit **Gen Chance**, dem Weltmeister der Maske, in einer seiner besten Leistungen.  
 NB. Beachten Sie bitte die glänzende musikalische Untermalung zu beiden Filmen.  
**Sonntag nachmittag 3 Uhr:**  
**die allbeliebt. Familien- u. Kindervorstellung**

**Kalender für das Jahr 1930**

**Torgauer Kreis-Kalender**  
**Raynes Familientalender**  
**Lahrer Fintende Note**  
**Bergmanns Haus- und Familien-Kalender**  
**Wachenhagens Familientalender**  
**Sorauer Hauskalender**  
**Köhlers Deutscher Kaiser-Kalender**  
**Köhlers Kolonialkalender**  
**Blumenschmid's Abreiß-Kalender**  
 sind vorrätig.

**Herm. Steinbeiß**  
 Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung.

**Lauchstetter Mineralbrunnen.**  
 Vorbeugend und von heilwirkendem Einfluß bei Rheumatismus, Gicht, Blutarmer, Bleichsucht, Nervenleiden.  
 Bei Entnahme von 10 Flaschen à Flasche 60 Pf. ohne Glas. Zu haben bei:  
**J. G. Fritzsche.**

**Qualitäts-Möbel aus eigener Werkstatt**  
**Wilh. Kunze**  
 Bau- und Möbel-Tischlerei  
 Annaburg

**Pelzwaren!**  
**Bubikragen** modernster Ausführung in allen Fellarten.  
**Eigene Anfertigung.**  
**Herrn-, Sport- u. Gehpelze**  
**Damen-Pelzmäntel**  
 bis zu den feinsten. — Umarbeitungen und Reparaturen schnellstens.  
**Wilhelm Waisch**  
 Kürschnermeister.  
**Einkauf roher Felle.**

Neu eingetroffen:  
**ff. Pfeffergurken,**  
**Genf- u. laure Gurken,**  
 sowie **ff. Sauerkohl.**  
**Franz März,**  
 Markt 19.  
**Pfeifer & Dillers**  
**Kaffee-Zusatz-Essenz**  
 (aus Zuckerstoffen), verfeinert das Kaffegetränk, in Paketen zu 18, 35, 45 Pf. und 1.45 Mt.,  
**Karlsbader Kaffee-Gewürz**  
 Paket 35 Pf., empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**  
**Frachtbriefe** empfiehlt die Buchdruckerei

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

**Öffentliche Wählerversammlung**  
 am Donnerstag, den 7. Novbr., abends 8 Uhr  
 spricht im Hotel „Waldschlößchen“  
**Herr Landtagsabgeordneter, Bädermeister Hellwig aus Halle**  
 über die **Provinziallandtagswahlen.**

Alle Einwohner Annaburgs sind hierzu eingeladen  
**Reichspartei des deutschen Mittelstandes.**  
 (Wirtschaftspartei) — Ortsgruppe Annaburg.

Freitag, den 8. November, abends 8 Uhr  
 im Lokal „Neue Welt“

**Öffentliche Wählerversammlung.**  
 Rednerin: Genossin **Wadawitz-Dresden.**  
 Alle Einwohner werden hiermit eingeladen.  
**Sozialdemokratische Partei.**  
 Ortsgruppe Annaburg.

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.**  
 E. G. m. b. H.

Unsere Mitglieder werden gebeten, ihre **Mitgliedsbücher** in beiden Geschäften recht bald abzugeben.  
 Ferner unseren werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, das wir **Mittelstraße 29** eine neue

**elektrische Rolle**  
 aufgestellt haben und erlauben um fleißige Benutzung. Die alte Rolle steht noch wie früher zur Benutzung.  
**Der Vorstand.**

**Warten Sie nicht**  
 bis der letzte Briefbogen oder das letzte Formular verfliehet ist. Auch der Buchdrucker braucht für gute Arbeit die notwendige Zeit. Je eher Sie bestellen, desto zufriedener werden Sie mit der Lieferung sein. Wir passen uns besonderen Wünschen gerne an.  
**Hermann Steinbeiß, Buch-Druckerei**  
 Fernruf Nr. 224.

**Männer-Gesang-Verein**  
 Sonnabend, den 9. Novbr.  
**Kirmes**  
 im Goldenen Ring.  
 Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

**Gasthof zur Herberge.**  
 Sonnabend, den 9. Novbr.  
**Kirmesfeier** mit Unterhaltungs-Wahl.  
 Dazu empfehle ff. Speisen und Getränke.  
 Freundlichst ladet ein **H. Linowitzki.**

**Sonnabend den 9. Novbr. Herbst-Bergnügen.**  
 Beginn 19.30 Uhr. Gäste herzlich willkommen.  
**Arb.-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“**  
 Ortsgruppe Annaburg.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu Dermählung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.  
**Georg Winter und Frau**  
 Ida geb. Thoranbt.  
 Annaburg, den 5. November 1929.





# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsstellen und die Geschäftsstelle Torquarierstr. 8, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. ersucht jeder Abnehmer um Vorforderung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Bekleiderteil 30 Goldpfennig, einseitig, um die Anzeigengebühr und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher entgegen.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezahle.

Nr. 133

Donnerstag, den 7. November 1929.

32. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser

\* Prinz Max von Baden, der letzte Kaiser der Monarchie, ist im Alter von 62 Jahren im Kaiserlichen Krankenhaus zu Konstantz gestorben.  
\* Ein deutsches Verkehrsflugzeug stürzte brennend über Ensland ab, wobei sechs Personen getötet und zwei schwer verletzt wurden.  
\* Im Schiffsbau-Sandtag kam es anlässlich der Beratungen über den 11. November Sonntag am 11. November im Kaiserlichen Krankenhaus zu Konstantz.  
\* Im Englischen Unterhaus wurde die Regierungsvorlage zur Wiedereröffnung der diplomatischen Beziehungen mit Russland gegen die Opposition der Konservativen von Arbeiterpartei und Liberalen angenommen.

## Prinz Max von Baden †

In den letzten Tagen liefen die aus Konstantz einlaufenden Nachrichten vom Bestehen des Prinzen Max von Baden fast keinen Raum mehr für Hoffnungen. So ist denn auch die erwartete Katastrophe eingetreten. Es trat nach kurzer vorhergehender Besserung wieder eine Verschlimmerung ein und Mittwoch früh erfolgte der Prinz ruhig und ohne Schmerzen im Kaiserlichen Krankenhaus zu Konstantz.  
Die Überführung der Leiche wird nach Salem, dem letzten Wohnort des Prinzen, erfolgen. Die Beisetzung findet voraussichtlich in der dortigen Familiengruft am Freitag statt. Zur Beisetzung werden sämtliche Verwandten des Prinzen und seiner Gemahlin erwartet. Auch die früheren Großherzöge von Baden wird an der Beisetzung teilnehmen. Die Mutter der Prinzessin, die Herzogin von Cumberland, ist in Konstantz eingetroffen. Der Prinz ist 62 Jahre alt geworden. Als Nachfolger des Grafen Hertling war er der dritte und zugleich der letzte Kaiser der Deutschen Reichsmonarchie, von denen heute nur noch einer, nämlich Wilhelm II., unter dem Namen des Kaisers überlebt. Nach der Abdankung des Kaisers übernahm Prinz Max von Baden das Amt des Reichskanzlers in die Hände des Grafen Hertling, der sich dann auf seine oberbayerische Besitzung Salem am Bodensee zurückzog.

## Beileidsbezeugungen.

Der Reichspräsident von Hindenburg hat der Prinzessin Max von Baden zum Ableben ihres Gemahls telegraphisch seine herzliche Teilnahme ausgesprochen. Der Reichskanzler hat an die Gattin des Prinzen Max von Baden ein Beileidstelegramm gerichtet, in dem es heißt: „In Deutschlands schwerer Not hat Prinz Max seine ganze Kraft dafür eingesetzt, das schismatische Unheil von unserem Vaterlande abzuwenden. Das deutsche Volk wird ihm für diese unermüdete Tat, die seiner vornehmen, pflichtgetreuen, Treue auf den höchsten Grad der Hingabe höherer nationaler Ziele gerechtfertigte Anerkennung entzogen, dankbare und ehrende Erinnerung bewahren.“

## Die Trauerfeier für Fürst von Bülow.

Hochbare Kranz- und Blumenpenden.

In Hamburg-Altona weihen am Dienstag die Klagen der öffentlichen und vieler privaten Gebäude auf dem Altonaer Friedhof die Trauerfeier für den Fürst von Bülow. Aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Ausland waren bis zum letzten Augenblick eine große Menge kostbarer Kranz- und Blumenpenden in der Altonaer Friedhof-Kapelle eingetroffen. Im Speisezimmer der Villa war der Eigenhain angelegt. Die Feier wurde eingeleitet mit der Vorlesung des Psalmes 90 und dem gemeinsamen von der Trauergemeinde gesungenen Lied „Jehovah, du hochgebaute Stadt.“ Darauf hielt Pastor Schulhaus-Mienfeld die Gedächtnisrede, welcher er das Wort aus dem 99. Psalm zur Seite setzte: „Ich bin dein Bürger und dein Bürger wie alle meine Väter.“ Dieses Wort habe sich der Entschlafene, so fürchte der Geistliche aus, vor wenigen Wochen selbst auf seinem Grabstein gesetzt. In dieser Stunde grüße das Volk die Trauerversammlung als das Lebensbedeutendste des Verstorbenen, der, schon an der Schwelle des Grabes, die Summe seiner reifen und reichen Lebenserfahrungen in diese Worte zusammengefasst habe. Der Geistliche schloß seine Rede mit dem Wort: „Der Herr und dem Vater des Verstorbenen Fürsten als Mensch und Staatsmann und bezeichnete dem Verstorbenen Fürsten nach dessen eigenen Worten als einen bewährten protestantischen Christen.“

Nach der Gedächtnisrede fand die Trauerfeier am 11. November im Altonaer Friedhof statt. Nach dem Chorgesang der vereinigten Männerchöre Altona

„Über den Sternen“ fand die Feier ihren Abschluss. Danach erfolgte die Überführung der Leiche nach dem Krematorium in Ohlsdorf, von wo die Asche des Verstorbenen dann in aller Stille auf dem Friedhof in Menfelsen beigesetzt wird, wo auch die Gattin des Fürsten ihre letzte Ruhestätte gefunden hat.

## Der Streit um die Chereform.

Gefahren für die Regierungskoalition.

Die im Reichsausschuss des Reichstages bei Beratung der Vorschläge für eine Chereform ausgeprochenen Meinungsverschiedenheiten und die daran sich knüpfende Weigerung der Zentrumspartei, sich länger an den Arbeiten des Ausschusses zu beteiligen, stellt sich als eine überaus schwerwiegende neue Belastung der Innenpolitik heraus. Die Zentrumspartei verweigert am Dienstag bekanntlich dem Reichsausschuss die Teilnahme und haben sich auch am Mittwoch nicht wieder bei den weiteren Beratungen über die rechtliche Stellung der unehelichen Kinder beteiligt.

Den den Deutschen Nationalen wurde bei den fortgesetzten Besprechungen auf den allgemeinen Reichstagen hingewiesen, daß Ausschüsse im allgemeinen nicht zu tagen pflegen, wenn eine große Partei nicht mehr vertreten ist. Der stellvertretende Vorsitzende, Abg. Vandenberg (Soz.), erwiderte, es sei zwar bisher üblich gewesen, Ausschüsse zu veranlassen, falls eine große Partei durch irgendein Ereignis verhindert sei, an den Beratungen teilzunehmen. Die Nichtanwesenheit des Zentrums beruhe aber in diesem Falle offenbar auf Obstruktion. Obstruktion habe aber für den Reichstag und seine Ausschüsse nie Anlaß gegeben, notwendige und dringende Arbeiten zu veranlassen. Mehrere berufsmäßige Abgeordnete beantragten hierauf, die Sitzung bis zum Wiedererscheinen des Zentrums zu veranlassen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und der Ausschuss beschloß sich mit den bezüglichen Gegenmaßnahmen.

## Das Sprengpulver.

Weitere Bedeutung gewinnt die Angelegenheit zweifelslos dadurch, daß die Chereform auch als Gegenstand auf die für Mittwoch abend vorgesehene Besprechung des Reichskanzlers mit den Parteiführern als Tagesordnungspunkt gestellt war. Ferner waren für diese Besprechungen vorgesehene Beschlüsse über das Sprengpulver.



Der Ausschuss beschloß, die Sitzung bis zum Wiedererscheinen des Zentrums zu veranlassen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und der Ausschuss beschloß sich mit den bezüglichen Gegenmaßnahmen.

produktive Erwerbslosenfürsorge vom Reichstage beschließt werden. Aus diesen Fonds sollen in Gemeinschaft mit dem Länderfonds angelehnt des Erntes der Arbeitsmarktliche Arbeiten der produktiven Erwerbslosenfürsorge finanziert werden.

## Oberbürgermeister Höp verteidigt sich.

Der Elkart-Betz in der Konkursmasse.

Berlins Oberbürgermeister, Höp, veröffentlicht eine lange Erklärung, in der er die gegen ihn im Zusammenhang mit der Elkart-Affäre erhobenen Vorwürfe und Angriffe zurückweist. Zuerst wird die vielbesprochene Betzangelegenheit aufgeführt. Die Betzangelegenheit sei seiner Frau gegenüber als ein besonders günstiger Einfall von Betz gegen aufgedrängt worden. Nach Befragung der Frau habe er die Überzeugung der Richtigkeit erlangt. Da ihm der Rechnungsbetrag zu niedrig erschienen sei, habe er, um mit den Gebrüder Elkart sich nicht erst in Verhandlungen über den Betrag einlassen zu müssen, einen Betrag zur Einhebung von Betz verlangt und die Elkart-Affäre von dem Betz her betrachtet. Er müsse heute zugeben, daß es unvorsichtig gewesen sei, den Betz zu dulden und die Betzangelegenheit nicht sofort zurückzugeben. Einer rechtlichen und sittlichen Schuld sei er sich aber nicht bewußt. Die Betzangelegenheit sei eine Angelegenheit der Firma Elkart zur Verfügung gestellt. Der Oberbürgermeister erklärt weiter, daß er und seine Familie vor mehreren Jahren von der Firma Elkart einzelne Beteiligungsfälle bezogen und ordnungsmäßig bezahlt hätten; keines seiner Kinder aber habe dort ein besonderes Konto Höp.

gehört. Persönliche oder gesellschaftliche Beziehungen hätten zwischen den Gebrüder Elkart und ihm oder seiner Familie nie bestanden. Mit den Elkart-Affäre und Kreditgeschäften zwischen den Elkart und der Stadt Berlin habe er nichts zu tun gehabt. Von den hohen Millionenrenten.

die die Elkart von der Stadtbank erhalten hätten, habe er erst während der zweiten Hälfte seiner Amerikareise erfahren. Er sei von jeder unmittelbaren oder indirekten Verbindung mit der Stadtbank und der Elkart abgetrennt.

Monopolvertrag, von dem er auch erst jetzt gehört habe, vertriebe er aufs schärfste. Alle mit diesen Erklärungen nicht übereinstimmenden Behauptungen über seine Person seien unabweisbar und würden von ihm gerichtlich verfolgt werden.

Das Geheimkonto „Gulka“. Der Untersuchungskommission der Oberbürgermeister hat dem Oberbürgermeister mitgeteilt, daß das sogenannte Geheimkonto „Gulka“ nach dem Ergebnis der Ermittlungen nichts mit seiner Person zu tun habe.

## Englands Veröhnung mit Russland.

Wiederaustausch von Vorkriegern.

Im Unterhaus wickelte sich eine Debatte von besonderer Bedeutung auch für die übrige europäische Welt ab, wobei es sich um die schon länger im Vordergrund stehende Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland handelte. Die Herren stimmten bei der Abstimmung über die Aufnahme der Beziehungen mit Rußland mit der Regierung für die Wiederaufnahme, so daß Baldwin Gegenantrag mit 324 gegen 199 Stimmen abgelehnt wurde. Mit demselben Verhältnis, also mit der großen Mehrheit von 125 Stimmen, wurde der sofortige Austausch von Vorkriegern mit Sowjetrußland beschlossen. Das auswärtige Amt wird von der Sowjetregierung das Abkommen zur Erneuerung des neuen Visafalles einholen. Bekannt wird als Vorkämpfer der früheren Geschäftssträger in Moskau, Sir Robert Hodgson.

In der vorhergehenden Auseinandersetzung waren sowohl der Premier MacDonald wie auch Minister Henderson lebhaft für die englisch-russische Visafälle eingetreten. Demgegenüber fanden die Einwendungen von konservativer Seite von vornherein auf verlorenem Posten.